

DATUM 23. April 2015
SEITEN 1 von 3
NUMMER 1 | 2015

KONTAKT Dr. Gregor Wasle | Sprecher des Vorstands
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15
MAIL investor.relations@intica-systems.de

PRESSEMITTEILUNG

InTiCa Systems veröffentlicht den Geschäftsbericht 2014 – Positiver Geschäftsanlauf stützt Aussichten für 2015

Vorläufige Zahlen bestätigt - Konzernumsatzerlöse in Höhe von EUR 40,5 Mio., negatives EBIT in Höhe von EUR -2,5 Mio.

Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,4 Mio. (2013:
Konzernjahresüberschuss von EUR 0,5 Mio.)

Wegfall des Großkunden im Bereich Industrieelektronik bereits kompensiert – Auftragsbestand zum 31. März 2015 wieder auf Vorjahresniveau

Guter Start im ersten Quartal 2015 – Umsatzsteigerung auf EUR 11,0 Mio. (Q1 2014: EUR 10,0 Mio.) führt zu einem EBITDA von EUR 1,4 Mio. und einem positiven Vorsteuerergebnis von EUR 0,24 Mio.

Steigerung des Umsatzes und Verbesserung der Ergebnissituation für das Geschäftsjahr 2015 erwartet

Passau, 23. April 2015 – Die im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte InTiCa Systems AG (ISIN DE0005874846, Ticker IS7) veröffentlichte heute den vollständigen Geschäftsbericht 2014 und bestätigt die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2014. Basierend auf der weiterhin sehr positiven Entwicklung im Bereich Automobiltechnologie, konnte die InTiCa Systems AG den Umsatz im Geschäftsjahr 2014 auf über EUR 40 Mio. steigern. Die Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Industrieelektronik und Kommunikationstechnologie war hingegen rückläufig. Ergebnisseitig führten die mit der Insolvenz eines Großkunden aus dem Solarbereich verbundenen einmaligen Belastungen von rund EUR 2,5 Mio., sowie einmalige Aufwendungen, unter anderem durch den Wechsel im Vorstand und erhöhte Transportkosten im Automobilbereich im Gesamtjahr 2014 zu einem Konzernjahresfehlbetrag.

„Die überraschende Insolvenz eines unserer TOP-5 Kunden im Bereich Industrieelektronik hat kurz vor Jahresende das gesamte Geschäftsjahr 2014 überschattet und die einhergehenden Sonderbelastungen ein negatives Jahresergebnis verursacht. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die

DATUM 23. April 2015
SEITEN 2 von 3
NUMMER 1 | 2015

InTiCa Systems AG im Geschäftsjahr 2014 wichtige Schritte für die zukünftige Entwicklung vorangetrieben hat. Im Bereich Automobilindustrie konnten wir unsere Marktstellung als Lösungsanbieter weiter ausbauen und deutliche Umsatzzuwächse erwirtschaften. Darüber hinaus haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikante Investitionen in neue Maschinen getätigt und den Bau einer neuen Produktionshalle veranlasst. Nicht zuletzt haben wir 2014 die Weichen für den Aufbau unseres neuen Technologiezentrums am Hauptsitz in Passau gestellt, das 2015 den Betrieb aufnehmen wird. Damit unterstützen wir nachhaltig die internationale Unternehmensentwicklung sowie die verstärkte Entwicklung neuer und innovativer Produkte in allen Bereichen“, kommentiert Dr. Gregor Wasle, Sprecher des Vorstands die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr.

Das Konzernergebnis vor Steuern summierte sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR -2,9 Mio. (2013: EUR 0,5 Mio.). Unter Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von TEUR 439 (2013: Steueraufwand von TEUR 64) ergab sich somit ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,4 Mio. (2013: Konzernjahresüberschuss von EUR 0,5 Mio.). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR -0,58 (2013: EUR 0,11).

Die Eigenkapitalquote verringerte sich infolge des negativen Konzernergebnisses von 57% auf 46%. Dazu trug auch der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit bei, der sich im Berichtszeitraum auf EUR -6,2 Mio. belief. Unter anderem investierte InTiCa im vergangenen Jahr ca. EUR 4,9 Mio. in neue Maschinen zur Steigerung der Produktionskapazitäten. Der operative Cashflow in Höhe von EUR 3,1 Mio. war hingegen deutlich positiv und erlaubt weitere Investitionen in den Ausbau der Fertigungskapazitäten im Bereich Automobiltechnologie. Diese sollen das aus der aktuellen Auftragsituation erwartete Umsatzwachstum nachhaltig positiv unterstützen und im Jahresverlauf zur Verbesserung der Ergebnissituation beitragen.

Der Auftragsbestand lag im ersten Quartal 2015 trotz der angeführten Insolvenz eines Großkunden mit EUR 36,8 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau (31. März 2014: EUR 37,8 Mio.). Davon waren 85% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (2014: 70%). Die restlichen 15% entfielen auf das neu strukturierte Geschäftsfeld Industrieelektronik (2014: 30%), in dem durch gemeinsamen Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 die Segmente Industrieelektronik und Kommunikationstechnik zusammengefasst werden. Insgesamt rechnet der Vorstand im Bereich Automobiltechnologie mit einem steigenden Auftragsbestand, während der Auftragsbestand im Segment Industrieelektronik vorübergehend auf dem derzeitigen Niveau bleiben sollte. Mittelfristig wird auch hier ein steigender Auftragsbestand erwartet.

Der Geschäftsanlauf im ersten Quartal 2015 lag absatzseitig mit Umsatzerlösen in Höhe von rund EUR 11,0 Mio. (Q1 2014: EUR 10,0 Mio.) über dem Niveau des Vorjahres. Die positive Entwicklung des Segments Automobiltechnologie konnte den Rückgang im anderen Geschäftsfeld mehr als kompensieren. Ergebnisseitig werden für das erste Quartal 2015 ein EBITDA in Höhe von ca. EUR 1,4 Mio. und ein Vorsteuerergebnis von EUR 0,24 Mio. erwartet.

Unter der Voraussetzung eines zumindest moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstums geht der Vorstand aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2015 von

einer weiteren Umsatzsteigerung und einer Verbesserung der Ergebnissituation aus. Konkret erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz von ca. EUR 44 Mio. Bei einer Materialkostenquote von ca. 58,5% ergibt sich eine EBIT-Marge von ca. 2,5%. Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einer soliden Eigenkapitalquote von 43% geplant.

Der vollständige Geschäftsbericht 2014 steht auf der Internetseite von InTiCa Systems unter www.intica-systems.de im Bereich Investor Relations zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Über InTiCa Systems:

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau und Prachatice / Tschechien rund 500 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO₂-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.